



# DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINDE

bei den Jesuiten  
in Kraków

Sankt Barbara Gemeindeblatt

März 2022

---

[www.gemeinde.jezuici.pl](http://www.gemeinde.jezuici.pl)

2022 - Jubiläumsjahr - 25 Jahre der deutschsprachigen Gemeinde in Krakau  
„Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat.“ Ps 13

---



Rembrandt van Rijn, Die Rückkehr des verlorenen Sohnes, (ein Ausschnitt), 1666-69

## **Liebe Schwestern und Brüder unserer Gemeinde!**

Mit der ganzen Christenheit beginnen wir die 40-Tage dauernde Österliche Bußzeit, die in der Liturgie auch Fastenzeit genannt wird. Fastenzeit heißt nicht nur, weniger essen und trinken, weniger für sich selbst fordern und verbrauchen. Vielmehr soll es eine Zeit bedeuten, in der wir uns bemühen freier und geistig gesünder zu werden, uns selbst wiederzufinden, um das einzuüben und zu verwirklichen, was wir durch die Taufe geworden sind - der neue Mensch, der im Jesus Christus sichtbar wird. Auf das Wort des Propheten Joel sollen wir horchen: „kehrt um zu mir, spricht der Herr, von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt aber eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, euren Gott...“ (Joel 2, 12-13)

Die neue Schöpfung ist noch nicht abgeschlossen, sie ist im Werden bis zum Tag der Vollendung. Und bis dahin hat Gott das Wort der Versöhnung den Menschen aufgetragen, die seine Botschafter sind und den Mitmenschen immer neu sagen, was Gott für uns getan hat und was sich daraus an Forderungen ergibt. Das aber tut zurzeit, im Namen des Herrn, die Kirche.

Das Wort „Buße“ löst bei den meisten Menschen keine angenehmen Gefühle und Vorstellungen aus. Nun ist es aber für alle Christen eine der Hauptforderungen des Evangeliums. Der Evangelist Markus schreibt im ersten Kapitel: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium ...“. Das ist eine Voraussetzung für das Ankommen des Reiches Gottes. Buße heißt nichts anderes als - sich finden lassen, sich aufschließen, sich öffnen für das Erbarmen Gottes, das die „erste Liebe“ der Taufe in uns wieder lebendig werden lässt.

Im ersten Johannesbrief (1, 8) heißt es: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns...“. Als Getaufte sind wir in die Gotteskindschaft aufgenommen, wir heißen nicht nur Kinder Gottes, wir sind es. Wenn wir aber aus dieser Gemeinschaft mit Jesus ausgeschert sind und eigene Wege gehen, dann ist die Rückkehr, die Buße, keine künstliche Demütigung. Geöffnete Arme erwarten uns. Deshalb ist Buße tatsächlich eine frohe und frohmachende Botschaft. Gott selbst ermutigt uns zu einem Leben als Christ. Beten wir oft in diesen Tagen das Tagesgebet des Aschermittwochs:

Getreuer Gott, im Vertrauen auf Dich bitten wir, für die vierzig Tage der Umkehr und Buße um die Kraft zu christlicher Zucht, damit wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun. Durch Christus unseren Herrn. Amen

P. Krystian Biernacki SJ

Wer darüber staunt,  
daß Gott ihm vergibt,  
wie kann der nicht selbst  
vergeben wollen?

*Heinrich Giesen*

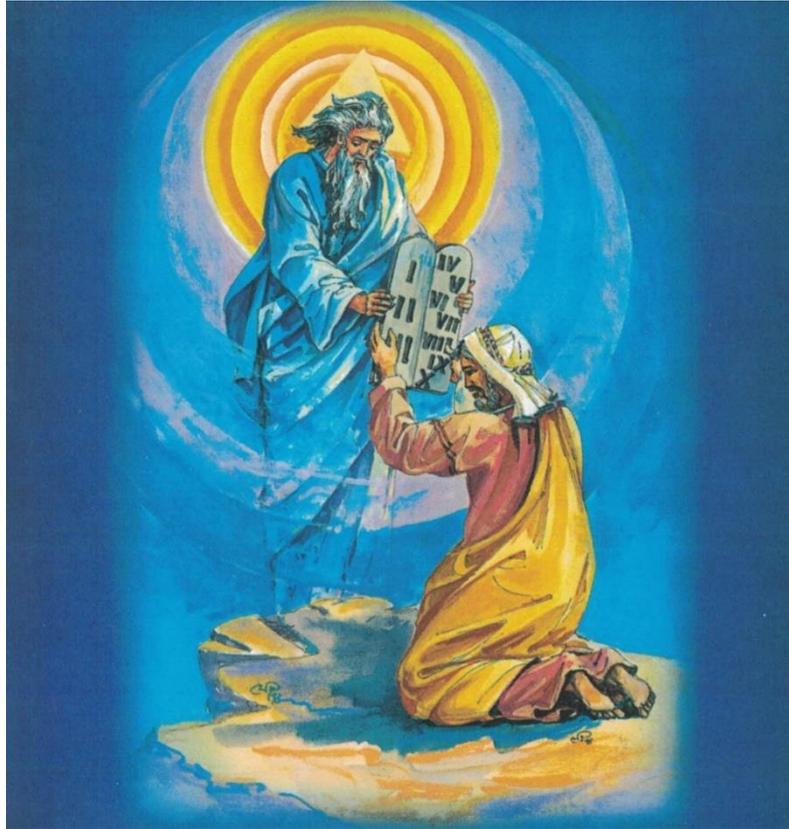
Vergeben und Verzeihen  
kennt keine Zahl noch Ende.  
Vergebung  
ist ohne Anfang und Ende.  
Sie geschieht täglich  
unaufhörlich,  
denn sie kommt von Gott.

*Dietrich Bonhoeffer*

## **Sie erleuchten die Augen**

Von Geboten wollen wir nichts wissen. Auch nicht von göttlichen Denn sie engen uns ein, nehmen uns die Freude am Leben, grenzen uns von anderen Menschen aus. So jedenfalls reagieren wir, wenn von Geboten die Rede ist - zumal wir in unserem Alltag schon genug Regeln, Gebote und Verbote zu beachten haben. Das fängt im Straßenverkehr an und hört noch lange nicht am Arbeitsplatz auf. Kurzum: Man soll uns mit Geboten in Ruhe lassen. Vielleicht liegt es genau daran, dass so vieles in unserem alltäglichen Leben nicht funktioniert und das Zusammenleben oft so schwer ist. Indem wir uns nämlich gegen die Gebote Gottes auflehnen, werden wir mit dem nun entstehenden Leerraum nicht mehr fertig. Was auf den ersten Blick als Freiheit erscheint, erweist sich auf den zweiten bereits als Fessel. „Die Gebote des Herrn sind lauter“, sagt der Psalmist (19,9). Damit will er zum Ausdruck bringen, dass sie sich nicht gegen uns wenden, uns nicht irgendeiner Herrschaft unterwerfen, dass sie uns dienen wollen. Gottes Gebote setzen Grenzen, die nicht ausgrenzen. Vielmehr wollen sie helfen, dass wir nicht in den Abgrund stürzen, der überall auf uns lauert. Der Psalmist macht auch gleich die Probe auf das Exempel: Weil die Gebote des Herrn lauter sind, erleuchten sie die Augen. Was für eine Sprache. Gebote erleuchten die Augen. Das ist in der Tat einmalig. Und es liegt eben daran, dass Gottes Gebote Hilfen sind, das Leben wirklich zu leben und den Weg der Hoffnung zu beschreiten. Lässt sich dies konkretisieren? Der Psalmist denkt in erster Linie die Zehn Gebote. Wir denken zusätzlich an das Gebot Jesu: Gott, den Nächsten und den Feind zu lieben. Das alles zusammengenommen macht unsere Freiheit aus. Unsere Freiheit? In der Tat. Und es will uns leuchtende Augen machen. Wer Gott über alles fürchtet, der wird frei von all den falschen Gesetzen sein, die in unserem Alltag herrschen und uns oft genug unterwerfen. Seien es die Gebote der falsch verstandenen Tradition oder die neuen Heilslehren der Sekten. Und wer Gottes Gebote achtet, der entlarvt sehr schnell die Verführungskraft all dessen, was uns ins Unglück stürzt- von der Missachtung der Eltern bis hin zum Neid, der zum Diebstahl in all seinen verführerischen Varianten führt. Vor allem aber ist es die Liebe, die Jesus uns gebietet, Sie ist kein Zwang, sondern die Freiheit, helfend und verstehend auf den anderen Menschen zuzugehen. Das lässt die Augen leuchten Die eigenen und die der anderen.

K. Rüdiger Durth



## Termine der Gottesdienste

### MÄRZ

**6. März 2022 (1. Fastensonntag)**

**Cesar FRANCK (1822-1890): Präludium, h-moll op. 18**

**Orgel, Kantor: Dr. Łukasz Mikołaj MATEJA (Organist der deutschsprachigen Gemeinde seit 1997)**

**13. März 2022 (2. Fastensonntag)**

**Johann Sebastian BACH (1685-1750): Choral "O Mensch, beweine deine Sünde groß" BWV 622**

**Orgel, Kantor: Dr. Łukasz Mikołaj MATEJA**

**20. März 2022 (3. Fastensonntag)**

**Johann Sebastian BACH (1685-1750): Konzert a-moll nach A.Vivaldi BWV 593**

**Orgel, Kantor: Dr. Łukasz Mikołaj MATEJA**

**27. März 2022 (4. Fastensonntag-Laetare)**

**KONZERTMESSE (GEMEINDETREFF)**

**ZUM VIERTEN TODESTAG VON PATER KRZYSZTOF WAŁCZYK**

**(01.12.1962-25.03.2018)**

**PROGRAMM: Giovanni Battista PERGOLESİ (1710-1736): Stabat Mater**

**Karin WIKTOR-KAŁUCKA – Sopran, Agnieszka CZĄSTKA-NIEZGÓDKA - Alt**

**KRAKAUER KAMMERENSAMBLE: Katarzyna MATEJA - 1. Violine, Jakub MICHALAK - 2.**

**Violine, Anna GĘGOTEK – Viola, Ewa WOJSŁAW-BOBER – Cello, Dr. Łukasz Mikołaj**

**MATEJA - Orgel, Kantor, Musikleiter**

## GESPRACH MIT DEM GEKREUZIGTEN



Jesus, -  
du sprichst mit mir  
wie mit einem guten Freund  
ohne viel Worte.  
Die stillen Worte  
sind oft die ergreifendsten Worte. Ich sehe dich entblößt.  
Sie haben dir alles weggenommen, dein Gewand, deine Würde.  
Du wolltest für dich nichts behalten, du konntest alles lassen;  
denn dein Verlass  
auch in der Verlassenheit  
war einzig Gott, dein Vater.  
Ich sehe die Nägel.  
Sie haben dich festgenagelt  
auf deine Botschaft,  
auf dein Vertrauen,  
auf deine grenzenlose Liebe.  
Du hast die Nagelprobe bestanden.  
Ich sehe die Dornenkrone.

Du trugst sie wie eine Narrenkappe.  
Denn ein Narr Gottes muss man sein, um so zu lieben wie du.  
Und ich sehe dein Herz,  
eine offene, blutende Herzwunde. Sie haben dich aufgebrochen  
Und so bist du selbst aufgebrochen zu den Menschen, auch zu mir.  
Du schenkst mir dein Herz,  
deine überströmende, brüderliche Liebe. Ich sehe deine Arme und Hände.  
Ich sehe, wie du jemand umarmst. Bin ich es?  
Du hast einmal versprochen:  
Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.  
Du wunderbarer Mensch!  
Du menschlicher Gott!  
Du unsagbares Wort.  
Du sagst auch schweigend so vieles, eigentlich alles - Worte, die ich erst höre,  
wenn ich ganz still bin.  
Verstehe ich dich richtig, Bruder am Kreuz,  
dass du mir sagen möchtest: Ich liebe dich.  
Ich umarme dich.  
Ich ziehe dich fest  
an meine Seite,  
an mein Herz.  
Bei mir bist du geborgen  
und aufgehoben für immer. Mein Herr und mein Gott, was soll ich dir antworten?  
Nimm meine Worte - auch ohne Worte.  
Vor dir versagen doch alle Worte, du einziges, ewiges Wort.

Text: Theo Schmidkonz SJ

Bild: Der Gekreuzigte, Neumünsterkirche Würzburg, 14. Jh., Foto: Hans Hear

#### **4. Todestag von Pater Krzysztof Wałczyk**

Pater Krzysztof Wałczyk ist am 25.03.2018 im Alter von 56 Jahren gestorben. Seit 2000 hat er 18 Jahre lang bis zu seinem Tod die Deutschsprachige Gemeinde geleitet.

Der Palmsonntag 2018, an dem er verstorben war, war ein bezeichnender Tag vor den damaligen Ostertagen, weil Pater Krzysztof für uns, die Gemeinde, damals ein besonderes Zeugnis seines Glaubens an den Auferstandenen Christus gegeben hat.

Gerade die letzten Sonntage, an denen er die Messe noch gehalten hat und dann sein Schweigen, als wir wussten, dass er keine Kraft mehr hatte, waren die Zeit der besonderen Exerzitien für uns. Die Vorbereitung auf Ostern war diesmal nicht abstrakt, sondern sehr intensiv vom Tod und Leben durchdrungen. Sicher ist, dass Krzysztof mit seiner Krankheit uns das gezeigt hat, wovon er so oft in seinen Predigten zu den Konzertmessen mit Bachs Kantaten gesprochen hat. Die Bitte des Betenden vor Gott sei bereits erhört und er mit Frieden und Freude erfüllt worden.

Krzysztof Wałczyk war eine Person, die andere Leute nicht gleichgültig ihm gegenüber lassen konnte. Er engagierte sich stark für die Gemeinde und jeder, der zu seiner Messe kam, wusste, dass in der Predigt eine Bildmeditation mit Anbindung an das Evangelium folgen wird. Pater Wałczyk war großer Kunstkenner und Verehrer Bachs. In diesen beiden Sphären menschlicher schöpferischer Tätigkeit, Malerei und Musik, suchte er die spirituelle Angabe, die den Menschen mit Gott verbindet. Durch Kunstwerke und genauer ihre Rezeption versuchte er diese Bindung zu interpretieren. Man soll sich jedoch auch erinnern, dass seine zwei weiteren Leidenschaften die Wanderungen in den Bergen und das Theater waren. Er unterrichtete an der Akademie Ignatianum und einige Zeit auch an der Theaterhochschule und der Jagiellonen Universität. Längere Zeit war er Kaplan bei den Schwestern Töchter der göttlichen Liebe. R.I.P.



JG

**EINLADUNG ZUR  
KONZERTMESSE:**



**Deutschsprachige Gemeinde  
"Sankt Barbara"  
bei den Jesuiten in Krakau**

G. B. **Pergolesi** (1710-1736): **Stabat Mater**

ZUM VIERTEN TODESTAG VON PATER KRZYSZTOF WALCZYK (01.12.1962-25.03.2018)

**Karin WIKTOR-KAŁUCKA - Sopran**

**Agnieszka CZĄSTKA-NIEZGÓDKA - Alt**

**KRAKAUER KAMMERENSAMBLE**

**Katarzyna MATEJA - Violine** **Jakub MICHALAK - 2. Violine**

**Anna GĘGOTEK - Viola** **Ewa WOJSŁAW-BOBER - Cello**

**Łukasz Mikołaj MATEJA - Orgel, Musikleiter**

im Rahmen des Gottesdienstes  
in deutscher Sprache

(w ramach Mszy św. w języku niemieckim)

**St. Barbara Kirche am Mariackiplatz  
kościół p/w św. Barbary, Plac Mariacki**

**Sonntag, 27. MÄRZ 2022 - 14.30 Uhr**

Wir laden herzlich ein! Serdecznie zapraszamy!

[www.gemeinde.jezuici.pl](http://www.gemeinde.jezuici.pl)





„Nie wieder Krieg!“  
*Johannes Paul II.*

„Nie der eine gegen den anderen.“  
*Johannes Paul II.*

„Jeder Krieg hinterlässt die Welt schlechter, als er sie vorgefunden hat.“  
*Franziskus*

„Krieg ist ein Versagen der Politik und der Menschheit, eine beschämende Kapitulation.“  
*Franziskus*

„Frieden ist unser Ziel, zu dem wir alle streben sollen.“  
*Benedikt XVI.*

---

## ANKÜNDIGUNGEN

---

Der Bibelkreis wird ab März alle zwei Wochen **mittwochs um 18.30** stattfinden. Die Bibelgruppe trifft sich stationär an der Pforte der St. Barbara Kirche. Es besteht auch die Möglichkeit an den Treffen online teilzunehmen. Um den Link zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte per Mail. **Im März finden die Treffen am 9.03 und 23.03 statt**

Für Anfragen und Auskünfte über unsere Gemeinde, ein individuelles geistliches Gespräch, der Beichte, sowie zu Taufe oder Hochzeit, steht der **Seelsorger der deutschsprachigen Gemeinde, Pater Christian Biernacki SJ**, zur Verfügung. Kontaktnummer: 0048 600 107 936